

geliebter Feind

James x Severus

Von LooneyLovegood

Kapitel 2: Kapitel 2

soooo....hier wie versprochen das 2. Chap. Eigentlich ist es eher eine Ergänzung zum 1. aber aus Severus' Sicht, deshalb ist es auch noch ziemlich kurz. Von jetzt an werde ich die beiden Perspektiven aber immer in ein Kapitel packen, dann werden sie auch länger^^

Und hier das 2. Kapitel:

Severus versuchte seine Gesellschaft zu ignorieren.

Warum schaffte er es eigentlich nie, den Rumtreibern aus dem Weg zu gehen?

Naja, dieses Nachsitzen war ja eigentlich ganz erträglich. Aus zwei Gründen: Erstens hatte der ach so tolle James Potter zur Abwechslung auch mal eine Strafe erhalten, denn normalerweise schafften es die Rumtreiber immer irgendwie, sich noch rechtzeitig aus dem Staub zu machen und Severus musste alleine etwas ausbaden, für das er keine Schuld hatte, und zweitens war Professor Slughorn's Vorratskammer vollgestopft mit den seltensten, teuersten und auch gefährlichsten Zutaten, von denen das junge Zaubertrankgenie je gehört hatte und er hatte auf diesem Gebiet mehr Erfahrung, als die meisten hochrangigen Zauberer. Unter diesen Umständen nahm Severus auch gerne den pochenden Schmerz in seinem Rücken auf sich, den er sich zugezogen hatte, als er bei ihrem Duell an die Wand geschleudert worden war. Er war sich ziemlich sicher, dass mindestens eine Rippe angeknackst war, aber er hatte Madam Pomfrey nichts davon gesagt und sie nur die offensichtlichen Verletzungen, die zerschlagene Nase und die verkratzten Arme, heilen lassen. Wahrscheinlich hätte Potter das sowieso nur als Petzen gewertet und dann hätten ihm die vorübergehend heilen Rippen auch nicht viel gebracht. So schwieg er lieber und versuchte den Gryffindor möglichst nicht zu reizen, was ihm aber, wie er wusste, auf Dauer sowieso nicht gelingen würde.

Als er damit fertig war, die gefrorenen Aschwinderinneneier dem Gefrierdatum nach zu sortieren, versuchte er, die Dose mit gemahlenem Graphorn-Horn zu erreichen, die ganz oben im Regal stand. Zu spät bemerkte er, dass er auf einem Stapel Blätter stand, die nun unter seinen Füßen wegrutschten.

Er bekam gerade noch die Tischkante zu fassen, bevor er auf dem Boden aufschlug, allerdings riss er dabei ein großes, mit einem schwarzen Tuch bedeckten Glas um,

sodass es mit einem lauten Klirren zerbarst. Als er sah, was darin aufbewahrt worden war, entwich ihm ein lauter Aufschrei.

und das war's auch schon wieder mit dem 2. Kapi, aber ich werd auch gleich das 3. posten...

bittebittebitte hinterlasst mir ein paar Kommis

kekse hinstell *sich verzieh und weiterschreib*